

III.

Bericht über den Botanischen Garten und das Botanische Museum zu Berlin-Dahlem

vom 1. April 1925 bis 31. März 1926.

Personalangelegenheiten. Der Universitäts-Obersekretär R. KARBERG wurde am 31. Mai 1925 nach Greifswald versetzt; an seiner Stelle übernahm die Verwaltung der Kasse vom 1. Juni 1925 ab der Universitäts-Obersekretär A. KALLIES.

A. Botanischer Garten.

a) Personalangelegenheiten. Am 15. November 1925 verstarb nach längerem Leiden der Kustos am Botanischen Garten Dr. RUDOLF SCHLECHTER. Er wurde am 16. Oktober 1872 in Berlin geboren und widmete sich nach Gymnasialausbildung bis Obersekunda zunächst dem Gärtnerberuf; später hat er auf weiten Reisen in privater Initiative oder im Auftrag des Kolonialwirtschaftlichen Komitees große Teile der Subtropen und Tropen der alten Welt kennengelernt und sich als botanischer Sammler und Forscher betätigt; seine Kenntnisse vertiefte er zugleich durch Studien an der Berliner Universität. Hier promovierte er 1904 zum Dr. phil. — 1913 trat er als Assistent beim Botanischen Museum ein und wurde 1921 zum Kustos am Botanischen Garten ernannt. Mit unermüdlicher Arbeitskraft, großer Formenkenntnis und Begabung für systematische Studien ausgestattet, hat er die wissenschaftlichen Ziele des Museums weitgehend gefördert; besonders galt seine Arbeit den Orchideen. Im nächsten Heft des Notizblattes wird seiner Lebensarbeit ein längerer Artikel gewidmet sein.

Weiter verlor der Garten durch den Tod am 3. Juli 1925 den Oberinspektor KARL PETERS, der in fast vierzigjähriger Tätigkeit in seiner Laufbahn vom Reviergehilfen bis zum Oberinspektor mit dem Betriebe aufs engste verbunden war; die wertvollen Dienste, die er allezeit dem Garten geleistet hat, werden in dem Nachruf in Nr. 86

S. 443—447 gewürdigt. Als sein Nachfolger wurde der Inspektor am Garten, W. VORWERK, der schon vertretungsweise die Geschäfte geführt hatte, am 1. Oktober 1925 zum Oberinspektor ernannt; an seine Stelle als Inspektor trat gleichzeitig der Gartenmeisteranwärter K. JELITTO. Der Reviergärtner A. STENZEL wurde als Gartenmeisteranwärter am 1. April 1925 angestellt, der Reviergärtner GIEL desgl. am 1. Oktober 1925. Der Gartenmeisteranwärter C. SCHUSTER wurde am 1. April 1925 in den Ruhestand versetzt, doch noch weiterhin aushilfsweise in der Bibliothek des Museums beschäftigt.

b) Bauarbeiten. Von den Schaugewächshäusern wurde Haus C verglast und mit neuem Anstrich versehen. Das Viktoriahaus ist renoviert und von innen gestrichen worden. Der Blütengang hat ein Seitenbeet mit gemauerter Einfassung erhalten. In Kulturhaus 2 wurde ein Wasserpflanzbecken erneuert und eine Tropfvorrichtung hergestellt. In den Kulturhäusern 3, 5, 6 wurden die eisernen Stellagen und Tabletten durch solche von Beton ersetzt. Fünf kleine Erdbeete sind im Kulturhaus 9 mit elektrischer Heizung versehen worden. Die Unterheizung in den Kulturhäusern 5—10 ist in eine direkte Warmwasserheizung mit Radiatorensystem umgebaut worden. Zwecks besserer Zirkulation bei abgestellten Turbinen des Heißwassers in den Fernleitungen wurde eine Verbindung zwischen Vor- und Rücklauf hergestellt. Zur leichteren Lösung des Kesselsteins von den Kesselblechen ist eine elektrische Anlage angelegt worden. Zwei Dampfturbinen sind mit neuen Kugellagern versehen worden.

c) Pflanzungen. In den geographischen Anlagen wurden in der Balkan-Gruppe die Pflanzungsarbeiten beendet. Die mittelbayerischen Berge wurden neu angelegt und bepflanzt, ebenso ein Teil der Voralpen-Wiesenformation. Auch in Skandinavien und den Karpathen konnten einige Teile umgestaltet werden. In den ostasiatischen Freilandgruppen ist die Gruppe des nördlichen Turkestan erneuert worden. Die Primelstellen des Himalaja wurden frisch gepflanzt; ebenso ist in Japan ein Teil des Waldunterwuchses erneuert. Im atlantischen Nordamerika erfolgten einige Ausbesserungsarbeiten. Das Land, das dem Gartenpersonal in der Kriegs- und Nachkriegszeit zur eigenen Bewirtschaftung überlassen war und nun wieder eingezogen worden ist, wurde neu bearbeitet. Im Arboretum wurde besonderer Wert auf Bereicherung des Sortiments durch Vermehrung und Veredlung gelegt. 500 qm der Baumschule sind zwecks Neuaufschulung umgearbeitet worden. Im Rosenquartier ist ein Teil der Bestände bei entsprechender Bodenbearbeitung neu bepflanzt worden. Die Platanen der Hauptallee wurden gefällt, um

der morphologischen und biologischen Abteilung und dem Blumenstück der einjährigen Sommerblumen bessere Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. In den Wintermonaten wurden die alljährlichen Neupflanzungen im großen Tropenhaus, im Araceen-, Musaceen- und Farnhaus vorgenommen. Im großen Tropenhaus wurden bessere Durchblicke geschaffen. Im Farnhaus wurde das Selaginellen-Sortiment neu zusammengestellt.

d) Die Erwerbungen des Gartens waren im wesentlichen folgende: 1. Lebende Pflanzen durch Geschenk und Kauf 521 Arten in 18813 Exemplaren, durch Tausch mit anderen staatlichen und privaten Sammlungen 730 Arten in 1049 Exemplaren, 2. Sämereien durch zahlreiche Geschenke, ferner durch den üblichen Tauschverkehr 3438 Prisen.

Von Geschenkgebern seien mit verbindlichstem Dank folgende Damen und Herren sowie Institute genannt:

AHLBORN, Hildesheim: 1 *Aralia*.

ANASTASIO ALFERRI, Costa-Rica: 2 *Oncidium adscendens*.

CARLO ALTGELT: Sämereien.

GEORG ARENDS, Ronsdorf: 3 *Cyclamen coum*, 5 *C. Atkinsi*, 5 *Primula megaseifolia*, 5 *Erica carnea*, weiß.

BAYER u. Co., Elberfeld: Rhizome von *Curcuma*.

BERKEMEYER, Lankwitz: 1 *Lycaste Skinneri alba*.

Dr. BETHGE: 4 Prisen Samen aus dem Mittelmeergebiet.

F. A. K. BLEESER, Darwin, N.-Austr.: 1 *Tacca aconitifolia*, Samen von *Livistona humilis* und *Allamanda*, *Nymphaea* und *Crinum spec.*

BLOSSFELD, Potsdam: 1 Orchidee aus Indien.

BRÖSE, Zehlendorf: 1 *Glycyrrhiza echinata*.

W. CHRISTIANSEN, Kiel: Pflanzen von *Lobelia Dortmanna*.

W. CLEMENS, Iserlohn: 1 *Oncidium Forbesii*.

DAGEFÖRDE, Berlin: 6 *Orchis sesquipedalis*.

Prof. Dr. L. DIELS, Berlin: Pflanzen von *Lobelia* und *Isoëtes*.

R. DÖRING, São Paulo: Verschiedene Mustersendungen, meist mit Orchideen, sowie 61 verschiedene Sämereien.

ERICH EDELMANN, Perleberg: Kaffee-Samen aus Mexiko.

R. W. EHLERT: Verschiedene Sämereien und Orchideen.

Prof. Dr. F. FEDDE: Pflanzen von den Canaren.

Konsul Dr. FLORENCE, Dresden: Samen von Caju und Apfelsinen.

Postdirektor FR. GERDS, Steglitz: 1 *Kentia Forsteriana*.

A. VON GWINNER, Berlin: 182 Alpenpflanzen in 30 Arten.

K. HAEHNEL, Mazatlan: Mehrere Kakteen.

Prof. H. M. HALL: Samen aus Kalifornien.

Dr. HAMMER, Berlin: *Azolla filiculoides*.

- Geheimrat Prof. Dr. HEIDER: Pflanzen von *Primula Palmuri*.
Generalkonsul E. HEINZE, Wildpark: Samen von *Dracaena draco*,
Macadamia und *Hovea*.
- Prof. W. H. HOFFMANN. Habana: Mehrere Mustersendungen mit
verschiedenen Sämereien, ferner lebenden Pflanzen (Steck-
linge).
- W. HOPP, Colombia: Mehrere Orchideen aus Colombia.
- Prof. Dr. C. C. HOSSEUS, Cordoba, Argentina: Mehrere Sendungen
von *Tillandsia*-Arten.
- G. HÜBNER, Manaos: Mehrere Mustersendungen mit verschiedenen
Sämereien, namentlich von Palmen, ferner Orchideen.
- Prof. Dr. Fr. JAEGER: 1 *Echinocactus*.
- Prof. Dr. E. JAHN, Hann.-Münden: 1 *Passiflora vespertilio*.
- H. JANSON, Fransfontein, S.-W.-Afrika: 4 Prisen verschiedener
Sämereien.
- Geh. Bergrat Prof. Dr. KEILHACK, Berlin: 1 *Oncidium* aus Haiti,
verschiedene Kakteen aus Haiti und Curaçao.
- R. KILIAN, Berlin-Friedenau: Eine größere Anzahl verschiedener
Blumensämereien.
- Prof. N. KOSANIN, Belgrad: Mehrere Mustersendungen mit *Ra-
mondia serbica* und *R. Nathaliae*, *Colchicum Sibthorpii*, *Lilium
candidum*, *Scilla autumnalis*.
- Prof. Dr. K. KRAUSE, Berlin: Mehrere Mustersendungen mit
Pflanzen aus der Türkei.
- Stud. phil. G. KRETSCHMER, zurzeit Barcelona: *Narcissus* aus
Spanien.
- KRÜGER, Herne: 1 Paket mit *Arum*, *Helleborus viridis*, *Equisetum
maximum*.
- KRUPP VON BOHLEN, Essen: 7 *Cycas revoluta*, 1 *Dioon*, 1 *Ence-
phalartos*, 2 *Strelitzia augusta*, 5 *Sansevieria nilotica*, 3 *Aglao-
nema Roebelinii*, 5 *Platyserium Willinkii*, *bifurcatum*, *divergens*,
1 *Stenochlaena tenuifolia* und 100 *Nepenthes*.
- Dr. LEMBERG, Hatzendorf, Steiermark: 22 Alpenpflanzen in
17 Arten.
- Dr. MADUS, Berlin: 1 *Phoenix*.
- K. MALY, Sarajevo: Samen von 65 Arten Balkanpflanzen.
- Dr. FR. MARKGRAF, Berlin: Pflanzen aus den Alpen und aus
Schweden.
- Dr. MARLOTH, Kapstadt: Verschiedene *Mesembrianthemum*, Lili-
flore-Zwiebeln und Sämereien.
- Dr. J. MATTFELD, Berlin: Über 30 Mustersendungen mit Pflanzen
aus den Südalpen.

- Dr. H. MELCHIOR, Berlin: Einige Mustersendungen mit Alpenpflanzen, ferner Samen von *Mammea* und *Lucuma*.
- CARL MÖLLER, Rio de Janeiro: 60 Palmen-Sämereien.
- Prof. O. NEUMANN, Orno, Abessinien: 1 Orchidee.
- Frau Geheimrat POMPECKJ, Berlin: 4 Orchideen (*Cattleya aurea*, *Trichopilia frag.*, *Peristeria elata*, *Miltonia Roezlii*).
- Prof. Dr. PREUSS: Wilder Kaffee, *Coffea canephora* Pierre aus Angola.
- Dr. H. SCHÄFER, Sumatra: 6 *Amorphophallus titanum* Becc.
- Dr. R. SCHLECHTER, Berlin: 5 kaukasische *Orchis*.
- HANS SCHLICK: 2 *Lycophae*, 2 *Statice*.
- SCHMELTER, Caracas: 2 *Oncidium*, 4 *Cattleya*, 1 *Brassavola*.
- R. SCHNITZER, Bogotá: Verschiedene Orchideen.
- H. SCHRÖDER, San Diego: Eine große Anzahl Mustersendungen mit Sämereien, Knollen, Kakteen.
- Dr. ARNOLD SCHULTZE, Colombia: 1 *Oncidium Claesi* sowie weitere 4 Orchideen.
- SCHÜN, Kronshagen b. Kiel: 3 *Bougainvillea*, 3 *Poinsettia*, 1 *Rubus*.
- W. SIEHE, Mersina: Frucht von *Sechium edule* sowie ein Karton Sämereien von zahlreichen Pflanzen des Cilicischen Taurus.
- W. SOB CZAK, Berlin: 12 *Cypripedium calceolus*.
- SPLINTER, Florida: Verschiedene Orchideen, Bromelien und Farne.
- H. STEEDMANN, Viktoria-Park, W.-Australien: Verschiedene Sämereien und Pflanzen von *Cephalotus follicularis*.
- Dr. STEFANOFF, Sofia: 7 Arten *Sempervivum*.
- W. STURZ, Berlin: Knollen von *Cyclamen neapolitanum* und von *Ipomoea purga*.
- Gartenbauinspektor H. TEUSCHER, Morton Arboretum, Lisle, Illinois: 22 Gehölze (Pflanzen), 46 Gehölze (Steckholz), und zahlreiche Mustersendungen mit Samen, z. T. wildgesammelt in China und Nordamerika.
- Dr. UGRINSKY: Pflanzen von *Anemone baikalensis* und *Iris tectorum*.
- Geheimrat I. URBAN, Berlin: Samen von *Passiflora cubensis* und *P. pseudociliata* aus Cuba, ferner Sämereien aus Haiti (*Rondeletia*, *Gesnera*, *Rhytidophyllum*).
- Gartendirektor WEHRHAHN, Myslowitz, O.-S.: 1 *Anemone coronaria*, 1 *Anemone magellanica*.
- Dr. WERDERMANN, Chile: 32 verschiedene Sämereien.
- Frau WILDE, Schöneberg: 1 *Ficus elastica*.
- Dr. v. WISSMANN, Liezen: 1 Kiste Alpenpflanzen, sowie eine Mustersendung mit *Cardamine trifoliata*.
- Botan. Garten Buitenzorg: ca. 250 verschiedene Sämereien.

Botan. Institut Eberswalde: Exotische Gehölz-Sämereien.

Botan. Garten Edinburgh: 10 verschiedene Liliaceen-Zwiebeln.

„ „ Innsbruck: 1 Kiste *Saxifraga aizoon*.

„ „ Rio de Janeiro: 95 verschiedene Sämereien.

„ „ Stellenbosch: Zahlreiche Sämereien und Sukkulente aus Südafrika.

Direktor, Arnold Arboretum: Mehrere Mustersendungen wildgesammelter wertvoller Gehölzsämereien aus Westchina.

Forest Botanist, Dehra Dun, Brit.-Indien: Über 50 verschiedene Sämereien.

Abgegeben wurden an lebenden Pflanzen 473 Arten in 678 Exemplaren und 8195 Samenproben an botanische Gärten, Institute, Handelsgärtner.

B. Botanische Zentralstelle für Nutzpflanzen.

Wie in früheren Jahren haben die beiden Leiter zahlreiche schriftliche und mündliche Auskünfte erteilt, Bestimmungen (von Tees usw.) geliefert und eine Anzahl von Gutachten angefertigt.

Die Versuchskulturen wichtiger und wenig bekannter Nutzpflanzen wurden fortgesetzt und ergänzt; die Zentralstelle hatte sich dabei der tatkräftigen Unterstützung der Inspektion des botanischen Gartens zu erfreuen. Der von Prof. SCHWEINFURTH in seinem letzten Lebensjahre benannte Lauch (*Allium kurrat*), der sich schon vor etwa 6000 Jahren in alten ägyptischen Gräbern als Nutzpflanze findet, gelangte zum ersten Male in Europa zur Blüte. — Nach der synthetischen Herstellung des Menthol durch die Firma SCHERING-Berlin richtete die Zentralstelle ihr Augenmerk auf die Auswahl einer hochwertigen Form der Pfeffermünze zur Teebereitung. Als wertvollste fand die als „Stettiner“ bezeichnete starke Vermehrung und Verbreitung an Interessenten.

C. Botanisches Museum.

a) Personalangelegenheiten: Am 1. April 1925 trat der Oberpräparator WEBER in den Ruhestand; er hat sich um die Herichtung, Aufstellung und Erhaltung der Sammlungen des Schau-museums große Verdienste erworben, die allgemeine Anerkennung gefunden haben. Da seine Stelle zunächst noch unbesetzt blieb, wurde Oberpräparator WEBER aushilfsweise weiterhin mit den Arbeiten im Schau-museum beschäftigt.

b) Ordnungsarbeiten. Dr. ULBRICH ordnete die Myxomyceten neu und sorgte besonders für die Einreihung der HERMANN-schen Sammlung (vgl. Erwerbungen) bei dieser Gruppe und bei den

gesamten Pilzen. Bei den *Musci* war Dr. REIMERS besonders in den Familien der *Splachnaceae* und *Grimmiaceae* tätig. Bei den Siphonogamen wurden in üblicher Weise die Eingänge des Jahres verteilt und inseriert. Größere Ordnungsarbeiten wurden u. a. bei folgenden Familien ausgeführt: *Liliaceae* (Prof. KRAUSE), *Nyctaginaceae* (Dr. SCHMIDT), *Ranunculaceae* (Dr. ULBRICH), *Euphorbiaceae* (Dr. MANSFELD), *Apocynaceae* (Dr. MARKGRAF), *Bignoniaceae* (Dr. MELCHIOR), *Acanthaceae* (Prof. MILDBRAED), *Compositae* (Dr. MATTFELD). Nach dem Tode von Dr. SCHLECHTER übernahm Dr. MANSFELD die Ordnungs- und Bestimmungsarbeiten bei den *Orchidaceae* und sorgte zunächst für die einheitliche Gestaltung des Herbarmaterials, das Dr. SCHLECHTER noch zur persönlichen Verfügung gehabt hatte.

c) Bestimmungsarbeiten. Von den Sammlungen, die dem Museum als Geschenk oder gegen Bestimmung des Materials zugehen, sind größere Teile bestimmt und bearbeitet worden, ferner einzelne Familien oder Gattungen aus auswärtigen Herbarien. Im einzelnen seien erwähnt die Sammlungen: EKMAN aus Cuba und Haiti (Bestimmung durch Geh. Rat Prof. URBAN mit Unterstützung von Dr. SCHMIDT für Auslegung und Ordnung der Sammlung sowie Bestimmung einzelner Gruppen); Sammlungen des Herbars Utrecht aus Surinam; A. SCHULTZE aus Colombia; TESSMANN sowie HERRERA aus Peru; STEINBACH aus Bolivia; PARODI aus Argentina; OSTEN aus Uruguay; JÜRGENS aus Brasilien; GOSSWEILER aus Angola; FRIES aus Ostafrika (*Acanthaceae*, *Gramineae* usw.); ROCK, HU, DIETZ, H. SMITH aus China (verschiedene Familien); KLAUTKE aus Korea; BLEESER aus Nordaustralien; KRAUSE aus Kleinasien; DINGLER, MATTFELD aus Bulgarien; MARKGRAF aus Albanien. Von einzelnen Gruppen, in denen eingehendere systematische Studien und Bestimmungsarbeiten ausgeführt wurden, seien erwähnt: *Abies*, *Compositae* (Dr. MATTFELD); *Gnetaceae*, *Apocynaceae* (Dr. MARKGRAF); *Araceae*, *Liliaceae* [ostasiatische Sammlungen], *Rubiaceae* (Prof. KRAUSE); *Palmae*, *Tiliaceae* (Dr. BURRET); *Gramineae* [Südamerika und Afrika], *Plantaginaceae* (Prof. PILGER); *Ericaceae* [Südamerika], *Orchidaceae* (Dr. MANSFELD); *Aristolochiaceae* (Dr. SCHMIDT); *Violaceae* (Dr. MELCHIOR); *Acanthaceae* (Prof. MILDBRAED). Das Material des Museums wurde von einer Anzahl von hiesigen und auswärtigen Botanikern benutzt, deren Bestimmungen und kritische Bearbeitungen in einzelnen Gattungen und Familien von Wert sind. In dieser Beziehung sind wir zu Dank verpflichtet den Herren: W. BECKER (*Viola*), G. BITTER (*Solanaceae*), J. BORNMÜLLER (*Teucrium*, *Gregoria*), A. BRAND (*Borraginaceae*), F. FEDDE (*Corydalis*), H. HANDELMAZZETTI (einzelne chinesische Arten), J. Th. HENRARD (*Aristida*), J. HILLMANN (*Lichenes*), R. KNUTH (*Dioscoreaceae*, *Oxalidaceae*), F. KRÄNZLIN

(*Eremophila*), G. KÜKENTHAL (*Cyperaceae*), LIMPRICHT (*Taccaceae*), F. NIEDENZU (*Malphiaceae*), L. RADLKOFER (*Sapindaceae*), A. SAINT-YVES (*Festuca*), G. SCHELLENBERG (*Urticaceae*, *Oleaceae*), O. E. SCHULZ (*Cruciferae*), H. SMITH (*Gentianaceae* chinenses), O. STAPF (*Melinis*), H. SYDOW (*Ascomycetes*), H. WOLFF (*Umbelliferae*).

d) Monographische Bearbeitungen und Floristik: Von dem Werke: ENGLER und PRANTL, Die natürlichen Pflanzenfamilien, zweite Auflage, erschien Band 21 (*Parietales — Opuntiales*, redigiert von E. GILG) und Band 13 (*Gymnospermae*, redigiert von R. PILGER).

Die von Dr. MATTFELD geleitete pflanzengeographische Kartierung Deutschlands hat auch in diesem Jahre wieder durch Gewinnung einer größeren Zahl von Mitarbeitern (bereits über 220) das bearbeitete Gebiet erheblich ausdehnen können. Besonders erfreulich ist, daß die westliche Hälfte des Staates Sachsen mit Einschluß des Vogtlandes fast vollständig in Arbeit genommen werden konnte, so daß hier der Anschluß an die Provinz Sachsen, wo auch jetzt wieder, namentlich an der mittleren Elbe, größere Gebiete zur Kartierung angemeldet sind, und an Thüringen gewonnen wurde. Des weiteren haben in der Grenzmark mehrere pflanzengeographische Arbeitsgemeinschaften mit der floristischen Kartierung ganzer Kreise begonnen. Eine große Zahl ausgefüllter Katalogblätter wurde an das Museum zurückgesandt. — Ein ausführlicher Bericht über den Stand der Arbeiten und ein vollständiges Mitarbeiterverzeichnis erscheinen gleichzeitig in den Berichten der Freien Vereinigung für Pflanzengeographie und Systematik.

e) Herausgegeben wurde: Von dem Direktor Prof. L. DIELS: „Notizblatt des Botanischen Gartens und Museums“ Nr. 85—87. — Von Geh. Rat Prof. A. ENGLER: „Nat. Pfl.-Fam.“, 2. Auflage, Band 21 und 13, siehe oben; „Botanische Jahrbücher“, Band 60, Heft 1—2; „Die Vegetation der Erde“ (zusammen mit Geh. Rat Prof. O. DRUDE) IX, Die Pflanzenwelt Afrikas, 5. Band. — Von Prof. R. PILGER: „Hedwigia“, Band 65, Heft 4—6, Band 66, Heft 1; „Plantae Luetzelburgianae VI“ in Notizbl. Bot. Garten und Museum, Nr. 85. — Von Prof. E. GILG und Prof. P. GRAEBNER: „Angewandte Botanik.“ — Von Dr. F. VAUPEL: „Zeitschrift für Sukkulentenkunde“, Band II, Heft 3—10.

f) Benutzung: Außer den Beamten arbeiteten wiederum eine größere Anzahl von Botanikern ständig oder auf längere oder kürzere Zeit am Museum; an 64 Institute und Botaniker wurden Teile der Sammlung nach auswärts verliehen.

g) Erwerbungen.

Vom Naturhistorischen Museum zu Oldenburg wurde das große Herbar von A. W. ROTH (1757—1834) käuflich erworben, das in

146 Mappen etwa 10 000 Pflanzen, darunter die Typen zu den Spezies *Indiae orientalis*, enthält und durch die Tauschbeziehungen ROTH's zu Botanikern seiner Zeit von Bedeutung ist. Ferner ging durch Kauf in den Besitz des Museums das Herbar des Berliner Botanikers Prof. R. BEYER über, das besonders wertvolles und reiches Material aus den Westalpen enthält; bisher hat das Museum etwa 30 000 Herbarpflanzen übernommen. Mit dem Tode von Prof. GEORG SCHWEINFURTH am 17. September 1925 erhielt das Museum endgültig die dem Staate durch den Vertrag mit der Preußischen Unterrichtsverwaltung vom Jahre 1888 zugefallenen reichen Sammlungen und Bücher SCHWEINFURTH's, soweit sie den wissenschaftlichen Zielen des Museums dienen können; erwähnt sei, daß das Herbar mindestens 18 000 Nummern eigener Sammlungen SCHWEINFURTH's von seinen Reisen enthält. Herr Ingenieur WALTER BREFELD überwies als Geschenk aus dem Nachlaß seines Vaters, des Mykologen Prof. OSKAR BREFELD, eine große Sammlung von Druckschriften, Präparate von Pilzen in zahlreichen Kästen und ein kleineres europäisches Herbar.

Durch Schenkung bzw. gegen Bestimmung der übersandten Materialien erweiterten ferner in dankenswerter Weise die Sammlungen des Museums folgende Institute und Private:

Der Botanische Garten zu Buitenzorg: 25 Nummern *Gnetum* aus dem Bot. Garten.

Das Forest Research Institute and College Dehra Dun, Indien: 258 Herbarpflanzen aus Indien.

Das Museo Paulista zu São Paulo (Herr F. C. HOEHNE): 639 Herbarpflanzen.

Die Botanische Abteilung des Reichsmuseums zu Stockholm: 427 Nummern der Sammlung E. L. EKMAN aus Haiti, 2173 Nummern desgl. aus Cuba (durch Geh. Rat Prof. URBAN).

Das Botanische Institut der Rijks-Universität zu Utrecht: 113 Herbarpflanzen aus Surinam und 78 Herbarpflanzen aus Neu-Guinea.

Herr Prof. BABCOCK, Berkeley: 60 Photographien von *Crepis*-Arten.

Herr W. BECKER: 64 Herbarpflanzen aus Provinz Sachsen und aus Anhalt.

Herr F. A. K. BLEESER, Darwin, N. T.: 499 Herbarpflanzen aus Nord-Australien.

Frau L. BOLUS, Kapstadt: 18 Herbarpflanzen aus Süd-Afrika.

Herr Prof. J. BORNMÜLLER: 24 Herbarpflanzen aus Thüringen und der Schweiz.

Herr S. S. CHIEN, Peking: 296 Herbarpflanzen aus China, Hupeh.

- Herr D. N. CHRISTIANSEN, Altona: 20 Adventivpflanzen von Hamburg und Altona.
- Frau HELENE DETMANN, Berlin-Wilmersdorf: Originalzeichnungen zu Sorauer, Pflanzenkrankheiten usw.
- Herr Dr. A. DIETZ, Taohwalun, China: 473 Herbarpflanzen aus China.
- Herr DOEHRING: 30 Herbarpflanzen aus São Paulo.
- Herr Prof. G. EDWALL, São Paulo: 155 Herbarpflanzen aus São Paulo.
- Herr J. GOSSWEILER, Loanda: 223 Herbarpflanzen aus Angola.
- Herr Dr. GUSULEAC, Czernauti: 50 Herbarpflanzen aus der Bukowina.
- Herr Prof. H. M. HALL, Berkeley: 40 Photographien, besonders von Compositen.
- Herr Prof. F. L. HERRERA, Cuzco: 169 Herbarpflanzen aus Peru.
- Herr Dr. HERTER, Montevideo: 458 Herbarpflanzen, meist aus Uruguay.
- Herr WERNER HOPP, Arequipa: 50 Herbarpflanzen aus Süd-Peru.
- Herr Prof. HOSSEUS, Cordoba: 28 Meeresalgen von Chubut.
- Herr Vizekonsul Dr. JÄSCHKE, Smyrna: 22 Herbarpflanzen aus Kleinasien (durch Prof. KRAUSE).
- Herr C. JÜRGENS, Rio Grande: 168 Herbarpflanzen aus Rio Grande de Sul.
- Herr Geh. Bergrat Prof. KEILHACK, Berlin: 211 Herbarpflanzen aus Westindien und Colombia.
- Herr P. KLAUTKE, Woosung, China: 106 Herbarpflanzen aus Korea.
- Herr Lehrer KÖRNER, Pera: 30 Herbarpflanzen aus Kleinasien (durch Prof. KRAUSE).
- Herr Prof. K. KRAUSE: 541 Herbarpflanzen aus Kleinasien.
- Herr Prof. MIGUEL LILLO, Tucuman: 2391 Herbarpflanzen der Sammlung STEINBACH aus Bolivia.
- Herr W. LOSSEN: 186 Herbarpflanzen aus Argentinien.
- Herr K. MALY, Serajevo: 65 Herbarpflanzen vom Balkan.
- Herr Dr. J. MATTFELD: 50 Herbarpflanzen aus den Südalpen.
- Herr Dr. R. MELL, Berlin-Steglitz: Zahlreiche Proben von Herbarpflanzen aus Südchina.
- Herr E. D. MERRILL, Berkeley: 40 Herbarpflanzen aus China.
- Herr Prof. L. MILLE, Riobamba: 35 Herbarpflanzen aus Ecuador.
- Herr C. OSTEN, Montevideo: 148 Herbarpflanzen aus Uruguay.
- Herr L. R. PARODI, Buenos-Aires: 36 Herbarpflanzen aus Argentinien.

- Herr PATER Peekel, Lemakot, Neu-Mecklenburg: 42 Herbarpflanzen aus Neu-Mecklenburg.
- Herr H. PITTIER, Caracas: 231 Herbarpflanzen aus Venezuela.
- Herr Dr. A. RIMBACH, Riobamba, Ecuador: 25 Herbarpflanzen aus Ecuador.
- Herr Dr. H. H. RUSBY, New York: 384 Herbarpflanzen aus Bolivia (Mulford-Exploration).
- Herr H. SANDSTEDTE, Zwischenahn: no. 1208—1446 der *Cladoniae* exsiccatae.
- Herr H. SCHRÖDER, San Diego: 33 Herbarpflanzen aus Californien.
- Herr Dr. A. SCHULTZE, Santa Marta, Colombia: 169 Herbarpflanzen aus Colombia.
- Herr Rektor SCHWING, Loitz i. Pommern: 57 Herbarpflanzen aus Pommern.
- Herr Dr. HARRY SMITH, Upsala: 39 *Umbelliferae* aus China.
- Herr J. STEINBACH, Santa Cruz, Bolivia: 800 Herbarpflanzen aus Bolivia.
- Herr G. TESSMANN, Iquitos: 1570 Herbarpflanzen vom oberen Marañon nebst Holzproben, Früchten und farbigen Blüten-skizzen.
- Herr A. TOEPFFER, München: Fasz. XIII (no. 601—650) des *Salicetum exsiccatum*.
- Herr Dr. WERDERMANN: 375 Herbarpflanzen aus Chile.
- Kleinere Geschenke gingen ein von den Herren Prof. Dr. L. DIELS, Berlin; Lehrer R. GROSS, Berlin; E. HOLZFUSS, Stettin; Prof. K. R. KUPFFER, Riga; Dr. H. KURZ, Taltahassee, Florida; Sanitätsrat Dr. P. MENZEL, Dresden; H. PERRIER DE LA BATHIE, Tananarivo; Professor I. POLITIS, Athen; SCHIMMEL & Co., Leipzig; ERT SOEHNER, München; B. STEFANOFF, Sofia; F. E. STOLL, Riga; Dr. WIDDER, Graz.
- Aus dem Nachlaß von K. PFLANZ (vgl. Notizbl. Nr. 85, p. 406) erhielt das Museum ferner als Geschenk der Firma STAUDT & Co. und der Schwester des Verstorbenen 270 Herbarpflanzen aus Bolivia.
- Im Tauschverkehr sandten ein:
- Das Ungarische National-Museum, Botan. Abt. zu Budapest: Centurie VII der „Flora Hungarica exsiccata“.
- Der Royal Botanic Garden zu Edinburgh: 689 Herbarpflanzen aus Südchina, Sammlung FOREST.
- Das Botanische Museum zu Florenz: 44 Herbarpflanzen aus Italien.

- Das Institut für Allgemeine Botanik zu Hamburg: 69 Phanerogamen, 37 Lichenes, 18 Gallen der Sammlung BORNMÜLLER (Mazedonien).
- Die Royal Botanic Gardens zu Kew: 265 Herbarpflanzen der Sammlung STOLZ (Nyassaland), 348 Herbarpflanzen aus Siam (besonders Sammlung KERR), 117 Gramineae aus Südafrika, 285 Herbarpflanzen aus Afrika.
- Das Morton Arboretum zu Lisle: 215 Herbarpflanzen aus Nordamerika und China.
- Das Public Museum, Department of Botany zu Milwaukee: 2411 Herbarpflanzen aus Wisconsin.
- Der Jardim Bot. zu Rio de Janeiro: 935 Herbarpflanzen aus Brasilien, besonders dem Amazonasgebiet (Sammlung A. DUCKE, J. G. KUHLMANN u. a.); ferner eine Anzahl trockener Früchte verschiedener Familien.
- Die Botanische Abteilung des Reichsmuseums zu Stockholm: Fasc. 4 und 5 (no. 76—125) der Lichenes austroamericani ex Herbario Regnelliano cura Dr. G. O. MALME; 786 Herbarpflanzen der Sammlung DUSÉN (Paraná); 648 Herbarpflanzen aus Skandinavien.
- Das National-Museum zu Washington: 156 Herbarpflanzen der Sammlung ROCK (W. Yünnan); 108 Herbarpflanzen der Sammlung W. L. ABBOTT (Santo Domingo; durch Geh. Rat Prof. URBAN).
- Das United States Department of Agriculture zu Washington durch A. S. HITCHCOCK: 175 *Gramineae* aus Brasilien.
- Herr H. N. DIXON, Northampton: 19 Laubmoose.
- Herr C. F. E. ERICHSEN, Hamburg: 170 Flechten aus Schleswig-Holstein.
- Herr C. A. GARDNER, Perth W. A.: 125 Herbarpflanzen aus Westaustralien.
- Herr Professor TH. HERZOG, Jena: 28 exotische Moose.
- Herr Dr. A. LATZEL, Olmütz: 91 Laubmoose aus Kärnten.
- Herr R. POTIER DE LA VARDE: 73 Laubmoose aus Französisch-Kongo.
- Herr W. A. SETCHELL, Berkeley: 50 Nummern der Phycotheca Boreali-Americana.
- Herr J. THÉRIOT, Fontaine la Mallet: 20 Laubmoose.
- Herr R. J. WILLIAMS, New York: 44 Laubmoose aus Bolivia.
- Durch Ankauf erwarb das Museum folgende Sammlungen:
- a) Kryptogamen:
- COLLINS, HOLDEN und SETCHELL, Phycotheca Boreali-Americana Fasc. E, 40 und 46 = 125 Nummern.

Aus dem Nachlaß von Oberlehrer EMIL HERRMANN, Dresden, etwa 1500 Nummern Pilze, Flechten, Myxomyceten und Gallen; von besonderem Wert sind die zahlreichen bunten Originalzeichnungen von Basidiomyceten.

Aus dem Nachlaß von Prof. FÜNFSTÜCK, Stuttgart: 500 Flechten aus Süddeutschland (leg. FÜNFSTÜCK) und Sizilien (leg. Ross).

Von Herrn H. ZSCHACKE, Bernburg: 170 Flechten aus Korsika.

SCHADE, STOLLE und RIEHMER, Lich. Sax. exs. Dekade XIV—XXV.

SCHADE und STOLLE, Hepat. Sax. exs. Dekade XI—XV.

BAUER, Musci europaei et americani exsiccati, Serie 32—37, no. 1551—1850.

b) Phanerogamen:

Dr. J. BRAUN-BLANQUET, Flora Raetica exsiccata no. 701—800.

Prof. Dr. HUB. WINKLER, 268 Nummern aus Borneo.

A. D. E. ELMER, Plants of Borneo, 257 Nummern.

TH. HERZOG, Plantae Bolivianae, 19 Nummern.

SENNEN, Plantes d'Espagne, 189 Nummern.

Von Herrn G. HÜBNER, Manaos, ging ein reichliches Material von Amazonaspalmen, im ganzen 46 Nummern, ferner eine Anzahl von Orchideen, Früchten aus verschiedenen Familien und Photographien.

D. Bibliothek.

An Stelle des in den Ruhestand versetzten Gartenmeisteranwärters SCHUSTER (vgl. S. 882) übernahm die Hilfsarbeiterin am Museum, Fräulein ALICE UNRUH, die Verwaltung der Bibliothek. Der Bücherbestand vergrößerte sich um 3523 Nummern; von diesen gingen 2662 als Geschenk ein, 552 wurden durch Tausch erworben und 309 wurden angekauft. Verliehen wurden aus der Bibliothek 2925 Bände und Sonderdrucke, davon eine Anzahl auch an auswärtige Institute. Bei der Staatsbibliothek wurden 329 hier nicht vorhandene Werke entliehen.

E. Unterrichtstätigkeit im Museum und Garten.

An den „Mikroskopischen Übungen für Anfänger, Kursus I“ unter Leitung der Professoren DIELS und GILG und Dr. SCHÜRHOFF beteiligten sich 55 Studierende im S.-S. 1925, 36 im W.-S. 1925/26, an den Kursen II, III und IV („Mikroskopisch-pharmakognostische Übungen“) unter Leitung von Professor GILG und Dr. SCHÜRHOFF im S.-S. 1925 je 48, 55, 40, im W.-S. je 49, 39, 45 Studierende.

Die von den Professoren DIELS und PILGER geleiteten „Botanisch-morphologischen Übungen“ wurden im S.-S. 1925 von 29, im

W.-S. 1925/26 von 28 Studierenden besucht. Die von Professor GILG angekündigte Übung „Mikroskopische Untersuchung der menschlichen Nahrungs- und Genußmittel aus dem Pflanzenreich“ wurde im S.-S. 1925 von 3, im W.-S. 1925/26 von 2 Studierenden besucht.

Das „Botanische Kolloquium für Vorgeschriftene“ im W.-S. 1925/26 vereinigte unter Leitung von Professor DIELS 28 Teilnehmer; die „Anleitung zu selbständigen Untersuchungen in der systematischen Botanik und Pflanzengeographie“ von Professor DIELS wurde von 7 Studierenden zu speziellerer Ausbildung benutzt. Ferner arbeiteten unter Anleitung von Professor GILG auf botanisch-pharmakognostischem Gebiet im S.-S. 1925 5, im W.-S. 1925/26 11 Studierende, unter Anleitung von Dr. SCHÜRHOFF auf botanisch-zytologischem Gebiet im S.-S. 1925 2, im W.-S. 1925/26 3 Studierende.

Professor DIELS unternahm im S.-S. 1925 größere botanische Exkursionen unter Teilnahme von 19—26 Studierenden nach Frankfurt a. d. O., Lebus und Buschmühle, Neuruppin, Sperenberg, Misdroy, ferner nach Thüringen, wo der Bohlen bei Saalfeld, die Gegend von Lobenstein, dem Heinrichstein und von Liebschütz-Ziegenrück besucht wurden.

In den Hörsälen hielten Vorlesungen ab die Professoren DIELS, GILG, PILGER sowie Dr. SCHÜRHOFF. Ferner hielt Dr. ULBRICH bei der Studiengemeinschaft für wissenschaftliche Heimatkunde (Staatliche Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen) Vorlesungen, Seminarübungen und ein mikroskopisches Praktikum ab, verbunden mit Führungen durch das Museum und den Garten, desgleichen im August-September 1925 Vorträge mit Lichtbildern zur Einführung in die Kenntnis der heimischen Pilze, an denen etwa 150 Hörer teilnahmen.

Vom 3.—5. Oktober tagte im großen Hörsaal des Museums die Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde; aus diesem Anlaß fand eine vielbesuchte Pilzausstellung im Laboratorium des Museums statt.

Von März bis September veranstalteten die wissenschaftlichen Beamten des Museums und Gartens populäre Führungen durch den Garten, die gut besucht waren.

F. Wissenschaftliche Arbeiten.

- L. DIELS: *Revisio Anonacearum madagascariensium*. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem, Bd. IX (Nr. 85), 334—357.
- Beiträge zur Kenntnis des mesophilen Sommerwaldes in Mitteleuropa. In Veröff. Geobot. Institut. Rübel in Zürich, 3. Heft, 364—386, Kartenskizze. Zürich 1925.

- A. ENGLER: *Strasburgeriaceae, Quinaceae, Guttiferae*. In Engler-Prantl, Nat. Pflanz. Fam. 2. Aufl. XXI (1925), 79 S.
- Geographische Verbreitung der *Coniferae*. Ebenda, Bd. XIII, 34 S.
- *Angiospermae*. Kurze Erläuterung der Blüten- und Fortpflanzungsverhältnisse, nebst Anhang: Prinzipien der systematischen Anordnung. Ebenda, Bd. XIV, B, 167 S.
- Die Pflanzenwelt Afrikas, 5. Bd.: Ausführliche Schilderungen der Vegetationsverhältnisse des tropischen Afrikas, 1. Teil. In Engler-Drude, Die Vegetation der Erde IX, 341 S.
- I. URBAN: Sertum antillanum XXIII—XXV, in Fedde, Repert. Spec. Nov. XXI, S. 213—230, XXII, S. 35—48, 83—93.
- R. PILGER: *Caryocaraceae, Bixaceae, Cochlospermaceae*. In Engler-Prantl, Nat. Pflanz. Fam. 2. Aufl. XXI (1925), 12 S.
- *Cycadaceae, Ginkgoaceae, Coniferae*. Ebenda, Bd. XIII (1926), 295 S.
- Über *Chondrachyrum* Nees. In Notizblatt Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem, Nr. 85 (1925), S. 403—405.
- *Gramineae* I, in ROB. E. und TH. C. E. FRIES, Beiträge zur Kenntnis der Flora des Kenia, Mt. Aberdare und Mt. Elgon, VIII. Ebenda, Nr. 85 (1926), S. 507—522.
- Bemerkungen zur Morphologie der weiblichen Blüte von *Juniperus*. In Ber. Deutsch. Bot. Ges. XLIII (1925), S. 400—409.
- E. GILG: *Dilleniaceae* (32 Seiten), *Actinidiaceae* (12 S.), *Eucryphiaceae* (4 S.), *Marcgraviaceae* (12 S.), *Ochnaceae* (35 S.), *Dipterocarpaceae* (33 S.), *Flacourtiaceae* (80 S.), *Stachyuraceae* (3 S.), *Canellaceae* (6 S.), *Turneraceae* (8 S.), *Loasaceae* (22 S.), *Datisceae* (5 S.), *Ancistrocladaceae* (4 S.). In Engler-Prantl, Nat. Pflanz. Fam., 2. Aufl. XXI.
- Vorkommen, Bildung und Verwendung der Fette und Wachse in der Pflanze (gemeinsam mit J. SCHUSTER). In Handbuch der Öle und Fette, Bd. IV.
- Bearbeitung einer großen Anzahl der pharmakognostischen Abschnitte des Arzneibuchs für das Deutsche Reich, 6. Ausgabe.
- P. GRAEBNER: Sorauer, Handbuch der Pflanzenkrankheiten, I. Bd., 5. Aufl. (1925), 891 S.
- und WILLY LANGE (mit mehreren Mitarbeitern): Illustriertes Gartenbaulexikon (früher RÜMPLER), 4. Aufl., I. Bd. (1926), 572 S.
- Kleinere Arbeiten in Angewandte Botanik, Mitteilungen des Steglitzer Gartenbauvereins I und im Naturforscher (W. SCHÖNICHEN).
- J. MILDBRAED: Afrikanische Ameisenpflanzen. In „Der Naturforscher“, Jahrg. 1925/26, S. 5—9, 8 Abb. im Text.
- Georg Schweinfurth, Nachruf. In Verh. Botan. Vereins Prov. Brandenburg 67 (1925), S. 107—113.

- J. MILDBRAED: Bericht über die Frühjahrs-Hauptversammlung des Botan. Vereins der Prov. Brandenburg zu Drossen und Lebus. Ebenda S. 186—193.
- Bericht über den Ausflug des Vereins nach Prenzlau. Ebenda S. 198—200.
- Kleinere Mitteilungen in den Tagesordnungen der Sitzungen des Vereins im Jahre 1924/25: Über die Verbreitung des tropischen Regenwaldes in Afrika und seine Gefährdung durch den Menschen. S. 173—175. — Kiefernadel-Gallmücke *Thecodiplosis brachyntera* Schwägr. in Buckow S. 175. — *Pterostylis curta* S. 181. — Neue Balanophoracee *Chlamydoxylum aphyllum* Mildbr. nov. gen. et spec. S. 195—196.
- *Acanthaceae* in ROB. E. und TH. C. E. FRIES: Beiträge zur Kenntnis der Flora des Kenia, Mt. Aberdare und Mt. Elgon, VIII. In Notizblatt Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem, Nr. 85 (1926), S. 491—507.
- K. KRAUSE: Die Flagellariaceen Papuasiens. In Englers Bot. Jahrb. LIX, S. 544—546.
- Die Liliaceen Papuasiens. Ebenda S. 547—567.
- *Araceae* novae austro-americanae. In Notizblatt Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem, Nr. 84, S. 269—274.
- *Lacistemaceae*. In Engler-Prantl, Nat. Pflanz. Fam., 2. Aufl., XXI, S. 321—323, 1 Fig.
- Blumen im Schnee. In „Gartenlaube“, Jahrg. 1926, Heft 2, 4 S., 4 Fig.
- *Liliaceae*, in Pl. Sinens. a Dre. H. Smith annis 1921—22 lectae. Meddel. Göteborgs Bot. Trädgård II, S. 87—98.
- Waldverwüstung im Orient. In „Die Naturwissenschaften“, XIII, S. 834—836.
- Über *Allium kurrat* Schweinf. In Notizblatt Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem, Nr. 87, S. 523—524.
- Die chinesischen Arten der Gattung *Lilium*. Ebenda S. 525—544.
- *Loranthaceae*. In „Nova Guinea“ XIV, S. 100—104, 2 Taf.
- Pflanzengeographie von Europa, 1911—1916. In Just, Botan. Jahresbericht XLIV, 1. Abtlg., S. 813—1040.
- Systematik der Phanerogamen und Pflanzengeographie. In Bot. Centralbl., N. F. V und VI, 95 S.
- E. ULBRICH: Die Stammpflanzen der im Korb- und Flechtwarengewerbe verwendeten Rohstoffe. Berlin (Buchverlag d. Deutsch. Korbmacher-Ztg.) 1925. 48 S. 8°
- Die Bedeutung der Schlauchpilze (*Ascomycetes*) für die Ökologie des Waldes, mit 7 Abb. Der Naturforscher, Jahrg. 1925/26, H. 516.

- E. ULBBICH: Märkische Waldtypen und Waldbäume. Darstellung der Waldtypen der Provinz Brandenburg nach ihrem Bodenwuchs. In *Brandenburgia*, Monatsbl. d. Gesellsch. f. Heimatkunde u. Heimatschutz, XXXIV (1925), S. 122—175 (Mielke-Festschrift).
- Präparations- und Konservierungsmethoden von Pilzen. *Zeitschr. f. Pilzkunde*, neue Folge V (1926), S. 105—113, 143—147.
- Die Pilzausstellung im Botanischen Museum in Berlin-Dahlem 1925. *Ebenda* S. 147—152.
- Über die Vegetationsverhältnisse der Umgebung von Tangermünde. In *Verhandl. Bot. Ver. Prov. Brandenburg LXVII*, 1925 (1926), S. 114—137.
- Referate in *Bot. Zentralblatt und Hedwigia*.
- R. SCHLECHTER †, *Figuren-Atlas zu den Orchidaceen von Deutsch-Neu-Guinea*, Heft 2. *Beih. XXI zu Fedde, Rep. Spec. Nov.* (1925).
- *Orchidaceae Perrierianae*, 2. Lieferung. *Ebenda*, XXXIII (1925), S. 241—391.
- Die Orchideenflora von Rio Grande do Sul. *Ebenda*, XXXV (1925), S. 1—108.
- Die Orchidaceen der Insel Celebes. *Ebenda*, XXI, Nr. 588/600 (1925), S. 113—212.
- *Orchidaceae novae et criticae*, Decas 78—79. *Ebenda* Nr. 601/605 (1925), S. 330—343.
- *Monogr. und Iconogr. der Orchideen Europas und des Mittelmeergebietes von Dr. G. Keller u. Dr. R. Schlechter*. I. Bd., Monographie der Gattungen und Arten (mit Blütenanalysen) von Dr. R. Schlechter, Liefg. 1 (1925), S. 1—40, Liefg. 2 (1926), S. 41—80, Berlin-Dahlem, 4^o, Sonderbeih. A von Fedde, Repertor.
- Beiträge zur Orchideenkunde des Amazonasgebietes. In *Beihefte zum Botan. Centralbl. XLII*, 2. Abteilg. Heft 1 (1925), S. 67—150.
- *Contribuições ao Conhecimento das Orchidáceas do Brasil* (Beitr. zur Orchideenkunde Brasiliens) por Prof. Dr. R. Schlechter e F. C. Hoehne III. In *Archivos de Botanica do Estado de S. Paulo* Vol. I, fasc. 3 (da serie toda Vol. II, fasc. 3) S. Paulo (1926), S. 165—298, mit Vegetations- und Portraitbildnis und 51 zum Teil farbigen Tafeln.
- F. VAUPEL: *Cactaceae*. In *Engler-Prantl, Nat. Pflanz. Fam.* 2. Aufl., Bd. XXI, S. 594—651.
- Die Kakteen (Monographie), Lieferungen 1 u. 2.
- Die Artikel über die Kakteen in *Graebner u. Lange, Illustriertes Gartenbau-Lexikon*, 4. Aufl., Bd. I.
- Verschiedene kleinere Beiträge in *Zeitschrift für Sukkulentenkunde*, Bd. II, Hefte 3—10.

- TH. LOESENER: Rudolf Schlechter †. In „Die Gartenwelt“, XXX. Jahrg. Nr. 4 (1926), S. 63—64, mit Bildnis.
- *Aquifoliaceae* und *Celastraceae* in Rob. E. und Th. C. E. Fries, Beitr. z. Kenntn. d. Flora des Kenia, Mt. Aberdare u. Mt. Elgon VIII. In Notizblatt d. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem IX, Nr. 87 (1926), S. 485—491.
- H. HARMS: *Malesherbiaceae*, *Passifloraceae*, *Achariaceae*, *Caricaceae*. In Engler-Prantl, Nat. Pflanz.-Fam. 2. Aufl. XXI (1925) S. 467—522.
- Die Cucurbitaceen Papuasians. In Englers Bot. Jahrb. LX (1925) S. 150—161.
- Über einige amerikanische Meliaceen. In Notizblatt Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem IX, Nr. 86 (1925), S. 426—434.
- Über die Stellung der Gattung *Pterygopodium* Harms. Ebenda S. 455—462.
- Über eine neue Gattung der Araliaceen aus Papuasien. Ebenda S. 478—484.
- Zur Kenntnis der Gattung *Luetzelburgia* Harms. In Bericht. der Deutsch. Bot. Gesellsch. XLIII, Heft 10 (1926), S. 593—596.
- Mehrere Aufsätze und Besprechungen in der Zeitschrift für Sukkulentenkunde II (1925—26), und in Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg Bd. 67 (1925).
- J. MATTFELD: *Compositae* II. In R. Pilger: Plantae Luetzelburgianae Brasilienses VI. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem IX, Nr. 85, S. 377—396.
- Südbulgarische Gebirge; Lichtbilder zur Pflanzengeographie. In Fedde, Repert. XXI, S. 266—272.
- Die in Europa und dem Mittelmeergebiet wildwachsenden Tannen. In Mitteil. Deutsch. Dendrol. Ges. Nr. 35, S. 1—37, Tafel 1—10.
- In den Auwäldern der Kamčija in Bulgarien und über einige südöstliche Eschen. Ebenda S. 277—284, 6 Fig. im Text.
- Ein neuer Reliktendemit aus den Bergamasker Alpen: *Moehringia Dielsiana*. In Bericht. Deutsch. Botan. Ges. XLIII, S. 508—515, 1 Abb. im Text.
- Bericht über die Reise in Bulgarien 1924. In Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg LXVIII, 1925 (1926), S. 182—186.
- H. MELCHIOR: *Violacea nova cubensis*. In Fedde, Repert. XXI (1925) S. 262—264, 1 Tfl.
- *Medusagynaceae* (zusammen mit A. ENGLER), *Theaceae*, *Violaceae*. In Engler-Prantl, Nat. Pflanz.-Fam. 2. Aufl. XXI (1925) S. 50—52, 109—154, 329—377.
- Was ist *Camellia speciosa*? In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem Nr. 86 (1925) S. 452—454.

- H. MELCHIOR: Die Alangiaceen Papuasiens (zusammen mit R. MANSFELD). In Engl. Bot. Jahrb. LX (1926) S. 162—166.
- Die Cornaceen Papuasiens. Ebenda S. 167—174, 1 Tfl.
- Der Formenreichtum der Gattung *Viola*. In Verh. Bot. Verein Prov. Brdgbg. LXVII (1926) S. 202—204.
- Algen. In Bot. Centralblatt N. F. Bd. V, VI, VII (1925—26).
- FR. MARKGRAF: Das Abbruchsgewebe der Frucht von *Aegilops triaristata* Willd. In Ber. d. Deutsch. Bot. Ges. XLIII (1925) S. 117—120. 1 Abb.
- Aus Albanien: Botanische Bilder. Naturforscher 2 (1925) S. 172—175. 3 Taf.
- *Apocynaceae* II. in: *Plantae Luetzelburgianae Brasilienses* VI. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem IX (1925) S. 396—399. (Mit H. Ross.)
- Die Gnetaceen Neuguineas. In Engl. Bot. Jahrb. LX Nr. 85 (1925) S. 144—149.
- *Gnetales*. In Engler-Prantl, Nat. Pflanz.-Fam. 2. Aufl. XIII (1926) S. 407—441.
- Kleines Praktikum der Vegetationskunde. Biologische Studienbücher 4 (1926). 64 S., 31 Abb.
- *Apocynaceae* in: Neue Beiträge zur Flora Surinams IV. In Rec. Trav. Bot. Néerl. XXII (1925) S. 374—380.
- H. REIMERS: Nachtrag zur Revision der Pterobryaceen-Gattungen *Renauldia* und *Hildebrandtiella*. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem IX Nr. 86 (1925) S. 448—451.
- *Hepaticae* novae chilenses. In Fedde, Repert. XXI (1925) S. 264—265.
- Beiträge zur Bryophytenflora Südamerikas. I u. II. In Hedwigia LXVI (1925) S. 27—78.
- Pflanzenwelt in „Grieben Bücher für Natur und Kunst“, Bd. Schwarzwald, Thüringer Wald, Sächsische Schweiz. Berlin 1925.
- O. C. SCHMIDT: Beiträge zur Kenntnis der Flora Westindiens I. In Fedde, Repert. XXII (1925) S. 93—99.
- Zahlreiche Referate im Botanischen Centralblatt, in der Hedwigia (Band 64 u. 65) und in Petermanns Geographischen Mitteilungen.
- R. MANSFELD: Beiträge zur Kenntnis der südamerikanischen Ericaceen I. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem Nr. 86 (1925) S. 435—442.
- Die Melastomataceen von Papuasien. In C. Lauterbach, Beitr. Flor. Papuas. XIII. In Engl. Bot. Jahrb. LX (1925) S. 105—143.
- Die Alangiaceen Papuasiens. Mit H. MELCHIOR. Ebenda S. 162—166.

- F. FEDDE: Neue Arten von *Corydalis* aus China X. In Fedde, Repert. XXII, S. 25—28.
- O. E. SCHULZ: Diagnosen neuer, hauptsächlich in China gesammelter Cruciferen. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem IX Nr. 87 (1926) S. 473—477.
- A. WEISSE: Blattstellungsstudien an einigen Anonaceen I. Die Blattstellung an vegetativen Zweigen und Sämlingen. In Bericht. d. Deutsch. Bot. Gesellsch. XLIII (1925) S. 516—524. Mit 1 Abb. i. Text.
— Blattstellungsstudien an einigen Anonaceen II. Die Blattstellung an den Sprossen der Blütenregion. Ebenda XLIV (1926) S. 23—30. Mit 2 Abb. i. Text.
- H. WOLFF: *Pleurosperma* nova Tibetiae orientalis. In Fedde, Repert. XXI (1925) 241—244.
— *Umbelliferae* novae asiaticae II. Ebenda S. 245—249.

Als Dissertationen gingen aus dem Botanischen Museum hervor:

- MARIA UEBERFELD: Beiträge zur Kenntnis des sexuellen Dimorphismus der Restionaceen. In Englers Bot. Jahrb. LX (1925) 125—206, 6 Taf.
- GEORG ARENDT: Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Tamarix*. Borna-Leipzig 1926. 58 S., 2 Taf.
- KURT HUECK: Vegetationsstudien auf brandenburgischen Hochmooren. In Beitr. zur Naturdenkmalpflege X (1925) S. 311—408.
- E. CONSTANTY: Über Kristallzellreihen, besonders offizineller Pflanzen. — Z. Zt. noch ungedruckt.
- V. WILKAITIS: Beiträge zur Kenntnis der Desmidiaceenflora der Mark Brandenburg. — Z. Zt. noch ungedruckt.